

# SAMERBERGER NACHRICHTEN

AKTUELLES VOM CHIEMSEE UND AUS BAYERN

## Pilze-Hexenring am Samerberg entdeckt

[samerbergernachrichten.de/pilze-hexenring-am-samerberg-entdeckt/](http://samerbergernachrichten.de/pilze-hexenring-am-samerberg-entdeckt/)

Website

15.8.2016



Selten finden Schwammerlsucher Hexenringe, von denen es früher als es noch keine wissenschaftlichen Erklärungen gab, einige Geschichten gab. Den abgebildeten Hexenring am Samerberg fand Helga Bauer. Bei wikipedia steht: Als **Hexenringe** oder **Feenringe** (engl. Fairy rings) werden halbrunde oder runde Wuchsbilder von **Pilz**-Fruchtkörpern bezeichnet, die dadurch entstehen, dass das **Myzel** eines Pilzes in alle Richtungen gleich schnell wächst.<sup>[1]</sup> Die **Durchmesser** dieser Gebilde können altersabhängig sehr groß werden. Hexenringe werden von verschiedenen Pilz-Arten an ganz unterschiedlichen Standorten gebildet.

Am Ende der Myzelfäden bildet sich das, was der Volksmund als „Pilz“ bezeichnet, der sichtbare **Fruchtkörper**. Da mit der Zeit die Nährstoffe im Boden im inneren Bereich der „kreisförmigen Pilzansammlung“ zur Neige gehen, stirbt das Myzel dort ab und übrig bleibt eine ringförmige Struktur, der so genannte Hexenring. In der Regel ist ein Hexenring daher *ein einziger* Organismus. Bei günstigen Bedingungen kann das Myzel sehr schnell Fruchtkörper bilden, somit können solche Ringe buchstäblich über Nacht entstehen. Im Allgemeinen haben Hexenringe Durchmesser von 20 cm bis zu einigen Metern. Der größte bisher entdeckte Ring maß etwa 150 Meter im Durchmesser. In Europa können bei mehr als 60 der bekannten Pilzarten solche Ringstrukturen vorkommen.

Auf **Rasen** verursachen die Pilze häufig ganzjährig sichtbare Verfärbungen, weshalb Hexenringe auch zu den

Rasenkrankheiten gezählt werden.



## Etymologie



Richard Doyle: *Fairy Rings and Toadstools*, 1875

Der Name Hexenring oder Feenring geht auf den [Volks glauben](#) zurück, da man in diesen runden Formen Versammlungsorte

der [Hexen](#) oder [Feen](#) sah, deren Betreten magisch oder verboten war.<sup>[2]</sup> Wachstumsorte besonderer Pflanzen, zum Beispiel solcher mit speziellen Heileigenschaften, werden in den verschiedenen Kulturen mit Geistwesen verbunden.

Fotos: Helga Bauer